Schöne Überraschung für die Lindenschule

Justizbeschäftigte im Landgerichtsbezirk Stade sammelten Spielzeug

ROTENBURG ▪ Mehr als eine Wagenladung voller Spielzeug – solche Überraschungen erlebt Eberhard Thamm, Schulleiter der Lindenschule der Rotenburger Werke der Inneren Mission, nicht jeden Tag. Catherine Hildebrandt, nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr während vorlesungsfreier Zeiten wiederholt als Aushilfe in der Behinderteneinrichtung tätig, hatte für die Schüler Bedarf an Spielzeug gesehen und ihren Vater Thorsten Büthe angesprochen.

Schullleiter Eberhard (links) und Thorsten Büthe (3. v. l.) mit Schülern der Lindenschule mit einem Teil des gespendeten Spielzeugs.

Der nutzte seine beruflichen Kontakte als Geschäftsleiter des Amtsgerichts Zeven und bat Justizbeschäftigte im gesamten Landgerichtsbezirk Stade um Unterstützung. Das Ergebnis war eine große Sammlung von Kuscheltieren, Rollern und vielem mehr. Unter den Spenden befanden sich auch tolle selbst gebastelte Stücke wie ein großer Zug aus Holz und ein Rutschen-Marienkäfer. Ob schon oft benutzt oder noch neuwertig verpackt wird jedes Teil einen glücklichen Abnehmer finden, versprach Schulleiter Thamm und bestätigte, dass die Kinder zu Hause und in den Wohngruppen oft nur wenig und nicht selten kein Spielzeug hätten. Die Verteilung wird von Lehrern und Mitgliedern des Schülerrats organisiert.

„Nachdem das Amtsgericht Zeven im vergangenen Jahr schon Spielzeug für die Kinder bei der Zevener Tafel sammelte, ist so mancher Dachboden und Keller wohl etwas leerer", erklärte Thorsten Büthe. Er brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass andere Behörden und Unternehmen solche Sammlungen nachahmen werden. Mit einfachen Schritten viel erreichen – unter diesem Motto hat das Spendensammeln bei der Justizbehörde schon eine kleine Tradition. Seit sechs Jahren werden unter dem Namen Rest-Cent Kleinbeträge für karitative Zwecke gesammelt.